

Viel Lob für die geleistete Arbeit

JAHRESTAG Die SG Schwabach-Roth in der Deutschen Rheuma-Liga feierte 25. Jubiläum.

SCHWABACH/LANDKREIS ROTH - Zum 25-jährigen Jubiläum hat es viel Lob gegeben für Ehrenamt und Ausdauer der Arbeitsgemeinschaft (AG) Schwabach-Roth in der Deutschen Rheuma-Liga.

Vize-Landrätin Edeltraud Stadler freute sich zu den Dankesworten auch „mit einer Vornamensvetterin vorne zu stehen.“ Sie meinte die Gruppenleiterin Edeltraud Heinlein. Als Apothekerin hatte sie gut über die Arbeit und die Bedeutung der 3 Bs in der Rheuma-Liga recherchiert.

Der 3. Bürgermeister von Roth, Karl Schnitzlein, hob ebenfalls die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor, ebenso der Schwabacher Oberbürgermeister Peter Reiß. Er berichtete, dass er im nächsten Umfeld erfahren musste, dass Kleinste schon mit Rheuma betroffen sein können. Wie vor ihm schon Edeltraud Stadler überreichte er eine kleine Spende. Auch der 3. Bürgermeister Erwin Dürr aus Rohr bedankte sich für die selbstlose Arbeit. Dazu verriet er, dass Edeltraud Heinlein nicht nur die AG seit 22 Jahren betreut, sondern in der Gemeinde ebenfalls mehrfach beteiligt ist.

Ulla Dietzel, Vize-Bürgermeisterin aus Hilpoltstein, und Manfred Karger, aus dem Landesverband Bayern schlossen sich dem Dank an den Verein mit den gut 120 Mitgliedern an.

Susann Wiesner berichtete in ihrem Vortrag darüber, wie wichtig das Funktionstraining für rheumatische Menschen ist und wo die Unterschiede zwischen Trocken- und Wasseranwendung liegen. Seit gut 21 Jahren leitet die gelernte Physiotherapeutin „ihre Patienten“ an und gehört inzwischen zur „Familie“, wie sie selbst sagte. Im Anschluss machte ein Rheumahandschuh die Runde, der ein Gefühl von der eingeschränkten Feinmotorik mit Rheuma vermittelte.

In der Forschung tut sich was

Seit 25 Jahren sind Gabriele Auer und Rosemary Buchmeier, 20 Jahre Martine Fulde, Edith Langer 15 Jahre und Dagmar Bark, sowie Karin und Walter Wachtler seit zehn Jahren Mitglieder.

Man dankte ihnen für ihre Treue und sie erhielten eine Kleinigkeit samt Urkunde. Freilich dankte man

neun Jubilarinnen, die bei der Feier nicht dabei sein konnten.

Vor der Kaffeepause strapazierte der aus Ansbach stammende Bauchredner David Jess mit seiner Kakerlake Erwin die Lachmuskeln. Dr. Paul Rösch von Rhink und Daniela Schmidt von Kiss aus Roth hielten eine kurze Rede und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit. Sie bezeichnen das Netz der Selbsthilfegruppen als unverzichtbar und fordert die Anwesenden auf, sich zu melden, sollten sie im öffentlichen Leben einer Barriere begegnen.

Der Ex-Schirmherr und Orthopäde i.R. der AG, Dr. Peter Haas, hielt eine geschichtliche Präsentation der bei Rheuma eingesetzten Medikamente, die bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückreichte. Sie werden bis heute in modernisierter Form eingesetzt.

Nicht zu vergessen die neuen leichteren, wirkungsvolleren und weiten Nebenwirkungsärmeren, die im engen Takt seit 2000 zugelassen wurden. „Ärzte werden künftig keine Deformierungen durch Rheuma mehr sehen“, betonte er. vnp

HRV 29. September 2023